

**Antrag 2023/B/2**  
**AfA Rheinland-Pfalz****Empfehlung der Antragskommission**  
**Annahme****Lasten gerecht verteilen! – Vermögenssteuer ist notwendig und gerecht!**

1 Wir fordern, dass die SPD die Vermö-  
2 genssteuer als Gerechtigkeitselement bei  
3 der Finanzierung des Staatshaushalts, zur  
4 Vermögensverteilung und bei wichtigen  
5 Zukunftsinvestitionen diskutiert, themati-  
6 siert und gesetzlich auf den Weg bringt!  
7 Wir fordern, die Vermögenssteuer zum  
8 wichtigen Thema Element im Wahlkampf  
9 zur nächsten Bundestagswahl zu machen.  
10 Im Dezember 2019 hat der Bundespar-  
11 teitag der SPD in Berlin auf Antrag des  
12 Parteivorstands eine Wiedereinsetzung der  
13 Vermögensteuer beschlossen. Da die Wie-  
14 dereinsetzung der Vermögensteuer keine  
15 kurzfristige Aufgabe ist, hatte der SPD-  
16 Vorstand bereits im Juni 2017 eine Kommis-  
17 sion zur Vermögensbesteuerung eingerich-  
18 tet, der Schäfer-Gümbel vorsitzt. Durch Co-  
19 rona und den Ukraine-Krieg sind weitere  
20 große Kosten aufgelaufen, die gerecht ver-  
21 teilt von der Gesellschaft getragen werden  
22 müssen. Unser SPD-Grundsatz war immer:  
23 Starke Schultern müssen mehr tragen. Zu-  
24 mal durch mutiges und schnelles Handeln  
25 der Bundesregierung bei Corona und in der  
26 Ukraine-Krise Vermögen gesichert wurde.  
27 Somit ist eine Vermögenssteuer mehr als  
28 gerechtfertigt, auch um die Weichen für  
29 die Investitionsoffensive zu stellen. Saskia  
30 Esken hat im Jahr 2022 eine Vermögens-  
31 abgabe als Beitrag zur aktuellen Krisenbe-  
32 wältigung vorgeschlagen. Sie hat damit die  
33 Debatte wieder angestoßen. Das war rich-  
34 tig und wichtig. Die wichtigen Projekte der  
35 Bundesregierung, z. B. ein Brückenstrom-  
36 preis, müssen mittelfristig finanziert wer-

37 den. Die aktuelle Situation und zukünftige Herausforderung benötigt solide Finanzen, die Einnahmenseiten müssen gestärkt, starke Schultern müssen konsequenter beteiligt werden, das geht nur mit einer Vermögensteuer, dem wichtigen Element für eine gerechte Verteilung von Vermögen. Die jetzige Situation an der Schuldenbremse festzuhalten, ohne an den Einnahmen was zu verändern wird uns weder bei der Transformation noch beim Ziel der Klimaneutralität weiterbringen. Es geht schließlich nicht nur darum, etwas durchzusetzen und zu prüfen, ob wir dafür aktuell die Mehrheiten haben. Es geht auch darum, dass Menschen wissen, wofür die SPD steht. Wir müssen mehr Mut zu unseren Forderungen haben. Wir müssen das Profil der SPD schärfen.

56

57 Empfänger:innen: SPD-Landesvorstand;  
58 SPD-Parteivorstand; SPD-Bundesparteitag;  
59 SPD-Bundestagsfraktion; SPD-Mitglieder  
60 der Bundesregierung